

Brückenschlag für Zauneidechse und Co.

Verlegung und Neubau der Bundesstraße 207 Pogeez – Lübeck,
1. Bauabschnitt sowie Neubau der Bundesautobahn A20, Teilstrecke 2a/b

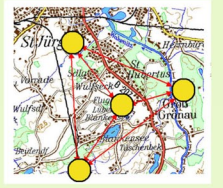


Bau der Brücke im März 2007

Vorhabenbeschreibung

Der Neubau der B 207 n wurde bzw. wird zwischen Lübeck St. Jürgen und Pogeez verwirklicht. Der Abschnitt bis zur Anbindung an die Bundesautobahn BAB A20 wurde 2008 fertiggestellt, während der Abschnitt bis Pogeez derzeit noch im Bau ist. Die Trassenführung verläuft überwiegend östlich parallel zur Bahnlinie Lübeck - Lüneburg. Die B 207 n bindet den Süden Lübecks im Bereich des Klempauer Moores an die in West-Ost-Richtung verlaufende BAB A20 an und dient der Entlastung der Ortschaft Groß Grönau sowie der Anbindung des neuen Hochschulstadteils, des Wohngebietes Bornkamp, des Airport Businessparks und des Flughafens Blankensee.
Es wurde ein komplexhaftes Ausgleichsflächenkonzept (TGP/ leguan 2002) für die oben genannten Projekte erstellt.

Der Bahndamm Lübeck - Büchen selbst stellt sich dar als zentrales und verbindendes Element einer im Lübecker Süden existierenden Metapopulation von Zauneidechsen, deren Schutz und Aufrechterhaltung Hauptziele der errichteten Querungshilfen sind. Über diese Bauwerke behalten die Einzelstandorte der Metapopulation untereinander Verbindung.



Schematische Darstellung der Metapopulation der Zauneidechse im Süden Lübecks - potenzielle Wechselwirkungen (rote Pfeile) zwischen den lokalen Populationen (gelbe Punkte) der Zauneidechse

Metapopulation der Zauneidechse

Zauneidechsen sind im Gebiet auf nährstoffarme sandige Böden mit Trockenrasen und Heiden angewiesen. Landesweit bedeutende Flächen finden sich im Naturschutzgebiet Grönauer Heide. Lokal bedeutende Flächen sind am Bahndamm Höhe Klempauer Moor und südlich des Klempauer Moores zu finden.

Die in der Umgebung der Trasse vorkommenden lokalen Populationen der Zauneidechse werden nicht direkt erheblich beeinträchtigt. Es sind jedoch trassenquerende funktionale Beziehungen durch wandernde Zauneidechsenindividuen zwischen ihnen belegt. Die Zauneidechse bildet hier eine Metapopulation am nord-westlichen Rand eines geschlossenen Verbreitungsgebietes, dass sich in Form eines Keils aus Mecklenburg-Vorpommern in den Lübecker-Raum hinein schiebt.



Fertigstellung

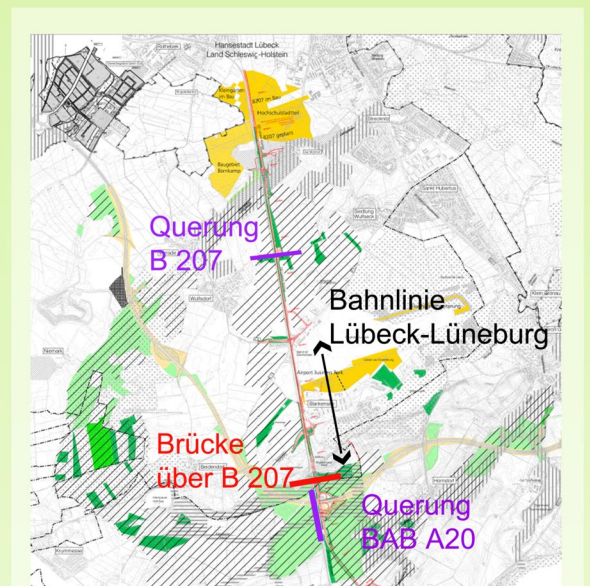
Maßnahmen

Im Zusammenhang mit der Grünbrücke stehen eine Vielzahl von anderen Ausgleichsmaßnahmen zur Verfügung, insbesondere jeweils ein Wanderstreifen im Zuge eines Wirtschaftsweges über die B207n und die Bahntrasse zwischen HL-Wulfsdorf und HL-Wulfseck sowie entlang der Überführung über die BAB A20, die ebenfalls für die Zauneidechse geplant worden sind.

Neben den weniger mobilen Tierarten wie Laufkäfer und Reptilien kann die Brücke über die B 207 auch von Wildtieren genutzt werden. Die Brücke ist entsprechend der unterschiedlichen Ansprüche einzelner Tierarten mit unterschiedlichen Strukturen ausgestattet.

Wildschutzzäune schließen an die Tierquerung an und auch eine Amphibienleiteinrichtung wurde trassenparallel errichtet.

Die Effizienz der Maßnahmen ist durch ein Monitoring zu untersuchen. Nach derzeitigem Kenntnisstand ist eine positive Entwicklung für die Metapopulation der Zauneidechsen zu verzeichnen.



Auszug aus dem Ausgleichsflächenkonzept für den Lübecker Süden mit den geplanten Vorhaben, den festgesetzten Kompensationsflächen (grüne Flächen) sowie Vorrangflächen (schraffierte Flächen) in diesem Bereich



Gabionen säumen die Brücke über die B 207



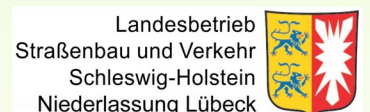
Wanderstreifen an der BAB A20

Monitoring-Ergebnisse für den Wanderstreifen der Zauneidechse an der BAB A20

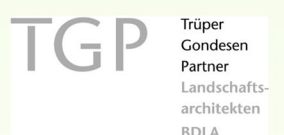
Die Zauneidechsen wurden in den Jahren 2004 - 2005 und in geringerer Intensität von 2006 - 2007 regelmäßig erfasst. Dabei wurden insgesamt kumulativ 140 Zauneidechsen- und 4 Waldeidechsen nachgewiesen. Der Bahndamm sowie die Anrumpungsflächen Nord und Süd stellen die bedeutendsten Zauneidechsenhabitate dar. Dies gilt auch im Vergleich mit den Zauneidechsenfunden aus der Umgebung. An einem Erfassungstag wurden im Bereich der Querungshilfe maximal 12 Zauneidechsen festgestellt. Die Populationsgröße blieb über die Jahre etwa konstant.

Regelmäßig wurden Jungtiere nachgewiesen, so dass die gestalteten Habitate somit angenommen werden und von einer erfolgreichen Reproduktion ausgegangen werden kann.

Vorhabenträger:



Landschaftspflegerischer Begleitplan/ Ausgleichsflächenkonzept:



FFH-Verträglichkeitsprüfung/ Ausgleichsflächenkonzept/ Monitoring:



Wildbiologische Begleitstudie:



Technische Planung Brücke:

Ralf Schönfeld & Jan Krützfeldt, Beratende Ingenieure für Bauwesen, Preetz